Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 36 (1963)

Heft: 3

Rubrik: Jahresbericht pro 1962 des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungstruppen = Rapport annuel pour 1962 de l'Association fédérale des troupes de transmission

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahresbericht pro 1962 des Eidgenössischen Verbandes der Übermittlungstruppen

Bericht des Zentralvorstandes über das 35. Verbandsjahr vom 1. Dezember 1961 bis 30. November 1962.

Die im letzten Jahresbericht versuchsweise vorgenommene Neugliederung hat sich bewährt. Sie wird daher in Zukunft beibehalten werden.
Wegen Wegzuges ihrer Mitglieder aus ihrem Einzugsgebiet hat sich die Sektion Rüti-Rapperswil gezwungen gesehen, ihre Auflösung zu beschliessen. Anderseits zeichnet sich erfreulicherweise die Bildung einer Ortsgruppe Engadin in St. Moritz mit einem erfreulichen Mitgliederbestand ab. In Kürze wird daher unser Verband 28 Sektionen, wovon 8 Übermittlungssektionen des UOV und eine Untersektion umfassen.
Zur Erledigung der laufenden Geschäfte trat der Zentralvorstand wiederum nur dreimal zusammen, nämlich am 9. Dezember 1961 in Basel, am 2. Juni 1962 in Luzern und am 27. Oktober 1962 in Basel, allerdings mit zum Teil überladenen Traktandenlisten. Über die Arbeit des Zentralvorstandes sind im übrigen die Sektionen durch die Zustellung der Verhandlungsprotokolle laufend orientiert worden. Sofern in Zukunft die dem Zentralvorstand zugeschobenen Aufgaben nicht wesentlich reduziert werden, wird eine regere Sitzungstätigkeit nicht zu umgehen sein. Ob dieser Zeitaufwand neben der Erledigung der übrigen Aufgaben und neben der Berufsausübung sich noch verantworten lässt, ist eine andere Frage.
Eine Bürositzung auf dem Flugplatz Basel-Mülhausen mit Vertretern der Schweizer Rettungsflugwacht galt der Sondierung über die Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit.
Die Erledigung der übrigen Arbeiten besorgten die Ressortvertreter selbständig unter gegenseitiger Orientierung auf dem Korrespondenzwege oder nach vorheriger telephonischer Rücksprache.
Am 31. März und am 25. November 1962 fanden in Sargans und in Solothurn die Präsidentenkonferenzen dieses Berichtsjahres statt.
Vertreter des Zentralvorstandes wurden an folgende Veranstaltungen delegiert: Schweiz. FHD-Verband, Delegiertenversammlung vom 8. April 1962 in Bellinzona: Dchef Hess; Schweiz. Feldweibelverband: Delegiertenversammlung vom 5. und 6. Mai 1962 in Genf: Oblt. Rutz; Schweiz. Unteroffiziersverein: Delegiertenversammlung vom 19. und 20. Mai 1962 in Kreuzlingen: Oblt. Dill.
Die Unfallversicherung des UOV, welcher auch unser Verband angeschlossen ist, wurde den Bestimmungen der Weisungen des Ausbildungschefs der Armee angepasst. Für diejenigen Mitglieder, die weder eine eigene Unfallversicherung besitzen, noch durch ihren Arbeitgeber bei der SUVA versichert sind, ist der Versicherungsschutz nach Ansicht des Zentralvorstandes ungenügend.
Unsere Beziehungen zu den Behörden waren auch im verflossenen Jahr traditionell ausgezeichnet. Unserem Waffenchef, Herrn Oberstdivisionär Büttikofer, seinen Mitarbeitern der Abteilung für Übermittlungstruppen, den leitenden Persönlichkeiten der TT-Abteilung, der GD-PTT, der Gruppe für Ausbildung des EMD, der Kriegsmaterialverwaltungen und der Zeughausverwaltungen möchten wir an dieser Stelle unseren verbindlichen Dank abstatten für das unseren Bemühungen entgegengebrachte Wohlwollen und Verständnis, für die zahlreichen wertvollen Anregungen, welche uns für die Durchführung unserer Aufgaben äusserst dienlich waren.
Wir danken aber auch allen unseren Kameraden, die uns ihre wertvolle Mitarbeit zur Verfügung stellten, sei es im Zentralvorstand, in den Sektionsvorständen oder auch ausserhalb dieser Gremien.
Wir hoffen, dass wir bei der Durchführung unserer Aufgaben auch weiterhin auf diese wertvolle Unterstützung rechnen dürfen.

Die fachtechnische Arbeit

Höhepunkt der Verbandsarbeit war auch in diesem Jahr wiederum die gesamtschweizerische Verbindungsübung, Operation Lotus genannt. Die versuchsweise neuartige Durchführung mit Zusammenfassung mehrerer Sektionen in grössere Zentren liess wertvolle Erfahrungen für die zukünftige Gestaltung solcher Anlässe gewinnen. 23 Sektionen mit total 450 Teilnehmern arbeiteten in 2 Haupt- und 8 Nebenzentren.
Im Frühjahr wurden zwei zentrale fachtechnische Kurse durchgeführt. Der erste Kurs diente der Übungsleiterausbildung und der Instruktion eines Sektionskurses über die neuen Abkürzungen und Signaturen sowie die TO 61. Dem unter Leitung von Herrn Hptm. i. Gst. Weder in Olten durchgeführten Kurs war ein grosser Erfolg beschieden. Der zweite Kurs, für die Sparten Funk und Draht, behandelte die Themen Leitungsbau für Funker und Apparatekenntnis (Zentralen und EV 51) für Telegräfler. Der in Kloten durchgeführte Kurs wurde durch unseren heutigen Waffenchef inspiziert.

Einige Sektionen führten im Berichtsjahr erstmals wieder sektionseigene Felddienstübungen durch, wobei sich zeigte, dass die Mehrzahl sich bereits sehr gut mit dem neuen Felddienstreglement vertraut gemacht hat. Eine Felddienstübung konnte vom Übungsinspektor nicht als solche anerkannt werden.
In Anschluss an die Zentralkurse führten verschiedene Sektionen insgesamt 23 Sektionskurse durch. Es fällt auf, dass es oft die vorwiegend «stilleren» Sektionen sind, die eine ganze Anzahl von Kursen organisieren, währenddem andere Sektionen diese Arbeitsrichtung kaum berücksichtigen. Wir verweisen auf die verschiedenen Berichte.
Unter der Initiative der neugewählten ZVL-Brieftaubendienst kam bereits im Herbst ein Zentralkurs für Brieftaubendienst in Bern zur Durchführung. Das positive Resultat lässt eine Neubelebung dieser Sparte erwarten.
Der Betrieb im Basisnetz war durch den Geräteumtausch etwas behindert. Die Funkhilfe kam in verschiedenen Ernstfalleinsätzen zum Zuge und half wiederum verschiedentlich bei der Rettung von Menschenleben mit.

Eine grosse Zahl von Übermittlungsdiensten zugunsten Dritter stellte die Verbandsarbeit ins Blickfeld der Öffentlichkeit.

Zum Schlusse sei allen Behörden und Instanzen, insbesondere der Abteilung für Übermittlungstruppen und der KMV für die ständige und grosse Unterstützung unserer Bestrebungen der beste Dank ausgesprochen.
Basel, im Januar 1963

Eidg. Verband der Übermittlungstruppen
Der Zentralpräsident: Major Schlageter
Der Zentralsekretär: Kpl. Jenny

Rapport annuel pour 1962 de l'Association fédérale des troupes de transmission

Rapport du Comité central concernant la 35e année d'activité du 1er décembre 1961 au 30 novembre 1962

La nouvelle structure du rapport annuel, qui a été introduite pour la première fois l'année dernière, sera maintenue à l'avenir.

La section de Rüti-Rapperswil a été obligée de se dissoudre par suite de la défection de ses membres de son rayon d'activité. Par contre nous avons le plaisir de donner connaissance de la création d'un groupe local Engadine à St-Moritz comprenant un effectif satisfaisant. Notre association comptera alors 28 sections dont 8 sections de transmission de l'ASSO et une sous-section.

Le comité central s'est réuni trois fois, soit le 9 décembre 1961 à Bâle, le 2 juin 1962 à Lucerne et le 27 octobre 1962 à Bâle, pour s'occuper chaque fois d'un ordre du jour très surchargé. Les sections ont été mises au courant sur l'activité du comité central par l'envoi des procès-verbaux. Si les tâches attribuées au comité central ne peuvent pas être réduites à l'avenir, celui-ci se verra dans l'obligation d'augmenter le nombre de ses séances. Ce qui exigera un surcroît de travail qui, à côté des autres tâches et de l'activité professionnelle, ne pourra peut-être pas toujours être exigé.

Le comité restreint a tenu une séance à la place d'aviation de Bâle-Mulhouse avec des représentants du Service suisse de sauvetage aérien afin d'examiner les possibilités de collaboration.

Les chefs des différentes branches d'activité ont effectué tous les autres travaux en prenant contact avec le Comité central soit par correspondance ou téléphone.

Deux conférences des présidents ont eu lieu, une à Sargans, le 31 mars 1962, et l'autre à Soleure, le 25 novembre 1962.

Des représentants du comité central ont été délégués aux manifestations suivantes: assemblée des déléguées de l'Association suisse du service complémentaire féminin à Bellinzona, le 8 avril 1962 (Dchef Hess); Assemblée des délégués de l'Association suisse des sergents-majors à Genève, les 5 et 6 mai 1962 (Plt. Rutz); assemblée des délégués de l'ASSO à Kreuzlingen, les 19 et 20 mai 1962 (Plt. Dill).

L'assurance-accidents de l'ASSO, dont notre association fait partie, a adapté ses prescriptions aux directives du chef d'instruction de l'armée. Le comité central est d'avis que les membres qui ne possèdent pas une assurance-accidents privée ou qui ne sont pas assurés par leur entreprise auprès de la CNA n'ont pas une protection suffisante en cas d'accident.

Nos relations avec les autorités durant l'année écoulée ont été excellentes comme d'habitude. Nous adressons des remerciements chaleureux à notre chef d'armes, le colonel-divisionnaire Büttikofer, à ses collaborateurs de la section des troupes de transmission, aux personnalités dirigeantes de la section TT, à la direction générale des PTT, au groupement de l'instruction du DMF, à l'administration du matériel de guerre ainsi qu'aux administrations des arsenaux pour la compréhension qu'ils ont toujours apportée à nos efforts et pour leurs nombreuses et précieuses propositions qui ont toujours été d'une grande utilité à l'accomplissement de nos tâches.

Un grand merci également à tous nos camarades de leur précieuse collaboration soit au sein du Comité central, des comités de sections ou d'une autre activité.
Nous espérons qu'à l'avenir nous pourrons compter sur cette collaboration pour la réalisation de nos buts.

Le travail technique

Cette année de nouveau, l'activité de notre association a été couronnée par l'exercice général de transmission dénommée Opération Lotus. La nouvelle organisation de cet exercice, qui a réuni plusieurs sections dans des centres plus importants, a permis de faire les expériences nécessaires pour le déroulement des prochains exercices. 23 sections avec un total de 450 participants ont servi dans deux centres principaux et 8 centres secondaires.
Au printemps, deux cours techniques centraux ont été organisés. Le premier cours était destiné à l'instruction de chefs d'exercices et sur le déroulement d'un cours de section sur les nouvelles abréviations, ainsi que sur l'organisation des troupes de 1961. Ce cours, qui s'est déroulé sous la conduite du cap. EMG Weder à Olten, a connu un succès mérité. Le deuxième cours était destiné aux services radio et fil et a traité du montage des lignes et de la connaissance des appareils. Ce cours a été inspecté par notre chef d'arme actuel.
Quelques sections ont également organisé des exercices de campagne, ce qui a permis de se familiariser avec le nouveau règlement. Un exercice de campagne n'a pas pu être accepté comme tel par l'inspecteur des exercices.
Après les deux cours centraux, plusieurs sections ont organisé en tout 23 cours. Nous constatons souvent que ce sont toujours les mêmes sections qui organisent des cours et que les autres sections craignent ce surcroît de travail. Nous renvoyons aux rapports des sections.
Grâce à l'initiative du nouveau chef du service des pigeons voyageurs, un cours a pu être organisé en automne à Berne. Le résultat positif de ce cours a permis d'intensifier l'activité de ce groupe.
Le service du réseau de base a été quelque peu gêné par l'échange d'appareils. L'aide-radio a été alertée plusieurs fois et a de nouveau contribué au sauvetage de vies humaines. Par un grand nombre de services de transmission qui ont été faits en faveur de manifestations diverses, nous avons attiré l'attention du public sur notre activité.
Nous remercions pour terminer toutes les autorités et institutions, principalement le Département des troupes de transmission et l'administration du matériel de guerre pour leur soutien et leur précieuse collaboration.

Bâle, janvier 1963

Association fédérale des troupes de transmission

Le président central: Major Schlageter
Le secrétaire central: Cpl. Jenny